



### Begleitprogramm:

Führungen durch die Sonderausstellung  
jeweils um 14 Uhr

Sonntag, 14.11.2010  
Sonntag, 12.12.2010  
Sonntag, 16.01.2011



Stadtmuseum im Hermansbau  
Zangmeisterstr. 8  
(Eingang Hermansgasse)  
87700 Memmingen  
Tel + Fax (08331) 850-134  
e-mail: stadtmuseum@memmingen.de



### Öffnungszeiten:

Di-So/Feiertage 10-13 Uhr  
14-17 Uhr

Schließtage 24./25./26. und 31.12.2010  
sowie 01.01.2011

### Eintrittspreise:

Erwachsene	3,30 €
Ermäßigung (Rentner, Studenten, Schwerbehinderte)	2,20 €
Jugendliche (13-18 Jahre)	2,00 €
Familienkarte (Kinder bis 18 Jahre frei)	5,50 €



## Knackis oder Knacker?

Nussknacker aus vielen Ländern und Zeiten

Stadtmuseum Memmingen  
09.11.2010 – 23.01.2011

# Krach...

## wir knacken die Nuss!

Es ist wieder Weihnachtszeit. Da werden die meisten Nüsse geknackt. Grund genug für das Stadtmuseum Memmingen, eine Ausstellung mit Nussknackern zu präsentieren.

Nussknacker sind Küchengeräte! Sie dienen der Vorbereitung zur Nahrungsaufnahme. Da gibt es die in der Küchenschublade, dann die im Stubenbüfett und dann die, die man zur Adventszeit vom Boden holt, auspackt und aufstellt.

Ursprünglich ist die Herstellung der Nussknacker allerdings nicht im Erzgebirge zu suchen. Während der Wintermonate und in schlechten Zeiten war es die einzige Möglichkeit der Kleinbauern und Bergmänner, mit der Herstellung

von Schnitzarbeiten einen Nebenverdienst zu erreichen. Im Grödner Tal, im Berchtesgadener Land, in Thüringen und dann später im Erzgebirge hat die Produktion von Holzwaren und Spielzeugen eine lange Geschichte.

Um an das Innere der Nüsse zu gelangen, wird bereits der steinzeitliche Mensch über Hilfsmittel verfügt haben. Das Prinzip ist: Die Schale wird einem harten Druck ausgesetzt, sie springt auf.

Der älteste uns bekannte Nussknacker ist ein aus Bronze gefertigtes Händepaar aus der Zeit um 400 v. Chr., aus Tarent in Italien.

Nussknacker arbeiten nach unterschiedlichen Prinzipien: Mit Hebel, als Zange, mittels Schraube oder Stößel. Traditionell werden sie aus Holz oder Metall, neuerdings aber auch aus Kunststoff und Glas hergestellt.

